Wiener Rathaus-Korrespondenz.
I. Neues Rathaus. Tel. 21.360.
Herausg. u. verantw. Redakteur: R. Eigl.
13. Jahrg., Wien, Samstag, 19. Juni 1909.

Aus dem Rathause. Der Gemeinderat hält in der kommenden Woche keine Sitzung ab. Der Stadtrat tritt dreimal u. zw. Mittwoch, Donnerstag und Freitag zu Sitzungen zusammen. — Die Philharmonische Vereinigung begeht im kommenden Jahre die Feier ihres 50jährigen Bestandes. Wie wir erfahren, hat Bgm. Dr. Lueger die Bildung eines großen Komitees, zu dem alle Kreise der Bevölkerung herangezogen werden sollen, in die Hand genommen. — Heute vormittags haben 45 Herren aus Petersburg, Studenten in Begleitung eines Gymnasialdirektors u. zweier Professoren die städtischen Sammlungen und die Räume des Rathauses besichtigt. — Oberbaurat Sykora hat heute seinen mehrwöchentlichen Erholungsurlaub angetreten.

Gemeinderätliche Wahlen. In der gestrigen Gemeinderatssitzung wurden in das Gemeindevermittlungsamt zum Vergleichsversuche zwischen streitenden Parteien im 4. Bezirke Wieden gewählt als Vertrauensmänner: August Amreiter, Joh. Alfred Brauer, Johann Eichinger, Karl Hieb, Hugo Kux, Emil Janesch, Gustav Fornetth, Karl Forstner, Georg Pilz, Franz Kienböck, Johann Tichy u. Julius Wagner; als Ersatzmänner: Friedrich Geiler, Franz Fauth, Josef Klemmer, Alfred Lehner, Johann Moritz und Dr. Josef Neubauer jun.; dann in das Schiedsgericht für Lehrlingsstreitigkeiten: Franz Xaver Fürst, Ferdinand Huber, Ferdinand Linder, Karl Raschitschek, Karl Richard Sagstetter und Josef Wild.

Besetzungen von Schuldienerstellen. Der Stadtrat hat nach einem Berichte des StR. Tomola ernannt zu Schuldienern 1. Bezugsklasse (im Wege der Zeitbeförderung): Adolf Ladl, Ernst Dollhofer und Karl Bachmaier; (im Wege der Stellenbeförderung): Alois Franz, Karl Beck und Anton Löhrl; zu Schuldienern 2. Bezugsklasse: Mathias Mocha, Johann Dörnder, Jakob Lohmann, Josef Kammerer, Anton Reimberg, Ferdinand Limbeck, Albin Hermann, Josef Hallebrühl, Karl Ligg, Alois Nowak und Karl Dolezal.

Bezirksvertretung Mariahilf. In der letzten Sitzung der Bezirksvertretung Mariahilf unter dem Vorsitze des Bez.-Vorst. Franz J. Schadek wurde eine Zuschrift wegen mangelhafter Bespritzung der Mariahilferstraße verlesen, zu der der Bezirksvorsteher bemerkte, daß die Bespritzung der Mariahilferstraße dem Bezirksbauamt obliege und daß diesbezüglich bereits wiederholt Eingaben gemacht wurden. Es wird eine neuerliche Eingabe beschlossen des Inhaltes, daß die Mariahilferstraße dreimal täglich bespritzt werden möge u. zw. das letzte Mal zwischen 6 und 7 Uhr abends. B.-R. Gruber beschwerte sich darüber, daß auf der Ringstraße bei der Einmündung der [illegible] ([illegible]) die Motorwagen der elektrischen Straßenbahn (Richtung [illegible]) [illegible], daß die Passanten, welche nach der [illegible] gelangen wollen, einen Bogen machen müssen und Gefahr laufen, von den aus der [illegible] kommenden Wagen (vom Neuen Markt) überfahren zu werden und überreichte eine von ihm verfaßte Eingabe an die Direktion der städt. Straßenbahnen mit dem Ersuchen, diesbezüglich Abhilfe schaffen zu wollen.

B.-R. Dürnbacher stellt den Antrag, es möge die Direktion der städt. Straßenbahnen ersucht werden, die provisorische Haltestelle, welche jetzt wegen Demolierung des Hauses 6. Bezirk, Gumpendorferstraße 70, sich beim Hause Nr. 72 befindet, dort in eine definitive umzuändern, da [illegible] Haltestelle sich [illegible] bewährt hätte.

B.-R. Naumann führt Beschwerde darüber, daß anläßlich der [illegible] an die Bez.-Räte keine Einladungen ergangen seien. Er stellt an den Bezirks-Vorsteher die Anfrage, ob ihm die Gründe, weshalb dies unterlassen worden sei, bekannt wären. Der Herr Vorsteher kann hierüber keine Auskunft geben, bemerkt jedoch, daß wahrscheinlich der Mangel an Platz die Ursache sei. Er verspricht dahin wirken zu wollen, daß in Hinkunft bei ähnlichen Anlässen auf die Herren Bezirks-Räte Rücksicht genommen werde.

Rund um Wien. Bekanntlich kommen seit einigen Jahren Rundfahrten mit Salonwagen der städt. Straßenbahnen täglich an Werktagen zur Durchführung. In diesem Jahre hat diese Einführung eine, insbesondere für die in Wien weilenden Fremden, wertvolle Ergänzung erfahren, indem an jedem Werktage um

3 Uhr nachmittags vom Schottentor (Liebenberg Denkmal) einen, die bemerkenswertesten Punkte von ganz Wien berührende besondere Nachmittagsrundfahrt mit luxuriös ausgestatteten Salonwagen (Rundfahrt V) in das Rundfahrtenprogramm eingefügt wurde. Bei dieser auf die Dauer von ca 3 Stunden berechneten Fahrt, deren Fahrpreis per Person mit 1 K festgesetzt ist, wird zunächst der Ring und Kai mit seinen zahlreichen Prachtbauten und Monumentalbauten befahren. Durch die Alserstraße u. über Ottakring gelangt der Fremde bei dieser Rundfahrt an die äußere Peripherie des westlichen Weichbildes, wobei sich ihm ein lohnender Ausblick auf die westliche Gebirgskette und auf die Landesanstalt am Steinhof bietet. Über Breitensee und Penzing geht die Fahrt durch die Hofallee und am Schönbrunner Schloß vorbei nach Hietzing, wo eine halbstündige Pause vorgesehen ist. Von Hietzing fährt der Wagen über Mariahilf u. über die sogenannte Lastenstraße, an der Karlskirche und den sonstigen öffentlichen Gebäuden dieses Straßenzuges vorbei, zur Prater Hauptallee, von dort zurück durch den 3. Bezirk zum oberen Belvedere, Maria-Josefapark, Süd- u. Staatsbahnhof, um von hier über die Favoritenstraße, Wieden, die Hauptstraße und über den Ring wieder zum Ausgangspunkte der Fahrt (Schottentor) zurückzukehren.

Türkenschanz-Parkfest. Vor 12 Jahren haben die Mitglieder des Ortsschulrates Währing den Entschluß gefaßt, alljährlich zur Linderung des großen und stets zunehmenden Elends, welchem die armen Schulkinder unseres Bezirkes beim Eintritt der strengen Winterszeit preisgegeben sind, ein Wohltätigkeitsfest im Türkenschanzparke zu veranstalten. Aus den bescheidenen Anfängen haben sich diese Feste entwickelt, deren Ruf weit über die Grenzen des Bezirkes hinausgedrungen, sodaß es dem Festausschuß möglich geworden, nahezu 4000 Kinder mit Kleidungsstücken zu beteilen und mehr als 50.000 Suppenmarken an die hungernden Kinder zur Ausgabe zu bringen. Auch in diesem Jahre ist der Festausschuß ernstlich bemüht, alles aufzubieten, um durch ein reichhaltiges und genußreiches Programm dem Feste, das Mittwoch den 23. Juni d. J. 4 Uhr nachmittags unter der Ehrenvorsitzenschaft des Ldtg. Abg. u. Bez. Vorstehers K. Baumann im Türkenschanzparke stattfindet, einen glänzenden Verlauf zu sichern, damit dem wohltätigen Zwecke ein namhafter Betrag zugeführt werden kann. Vorträge des Männergesang-Vereines „Währinger Liedertafel", Produktion der Mädchen-Bürgerschule Anastasius Grüngasse 10, Athletische und turnerische Vorführungen, Vorträge mehrerer Musikkapellen, Vorführung von Lichtbildern durch die Urania, „Ortsgruppe Währing" der Lebensmittelzentrale Wien, Ansichtskarten-Verkauf, Champagnerausschank, Konditoreien, Schießstätte, Milchtrinkhallen, Lebkuchenverkauf, Glücksscheiben, Glückshafen, Brillantfeuerwerk, Lampionumzug, Tanzkränzchen nebst vielen anderen Volksbelustigungen aller Art für Groß und Klein werden das Festprogramm bereichern, so daß es an heiteren Überraschungen gewiß nicht mangeln wird. Dem geschäftsführenden Ausschuß des Festausschusses gehören an: als Obmann G.R. Friedrich Dechant, die Herren Bez. Vorst. Stellv. Johann Horak, G.R. Johann Brenta und Heinrich Schiner als Obmannstellvertreter, Bez. Rat. Gustav Nowak als artistischer Leiter, Bürgerschullehrer Hans Sibus als Schriftführer, Oberlehrer Johann Brückl als Hauptkassier u. Ortsschulrat Theodor Kamler als Rechnungsprüfer. Karten im Vorverkaufe à 60 h, an der Kasse im Preise 1 K.

Bezirksvertretung Floridsdorf.

Am Mittwoch den 23. d. M. nachmittags 3 Uhr findet eine ordentliche Sitzung der Bezirksvertretung Floridsdorf statt.